

Neujahrsempfang beim SoVD-Landesverband Bremen

Zuhören und den Dialog suchen

Zum Neujahrsempfang des SoVD Bremen kamen am 29. Januar rund 50 geladene Gäste aus Politik, Wirtschaft und der Verbandsspitze zusammen. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand die Flüchtlingspolitik.

SoVD-Landesvorsitzender Joachim Wittrien stellte in seiner Rede heraus: „Wir wollen medial offensiver und politisch direkter werden.“ Im Weiteren legte er die Stellung des SoVD zum Flüchtlingszustrom dar. „Wir haben eine Resolution verabschiedet, die sich eindeutig für Aufnahme, Versorgung und Integration von Asylsuchenden und Flüchtlingen ausspricht“, erläuterte Wittrien und erinnerte an die Entstehungsgeschichte des SoVD, der als Reichsbund helfen sollte, die Folgen des Ersten Weltkrieges zu bewältigen. Der SoVD engagiere sich und weise gleichzeitig darauf hin, dass die Finanzierung der notwendigen Hilfen für Flüchtlinge nicht



Von links: Wolfgang Luz (Der Paritätische), Joachim Wittrien (SoVD) und Dietmar Werstler (Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge).

zulasten der Sozialausgaben in allen anderen Bereichen gehen könne.

Auch Christian Weber, der

Präsident der Bremischen Bürgerschaft, Dieter Reinken, Landesvorsitzender der SPD Bremen, und Kristina Vogt, Fraktionssprecherin der Partei Die Linke, nahmen in ihren Grußworten zu dem Thema Stellung.

SoVD-Präsident Adolf Bauer betonte in seiner Rede, der SoVD wolle verhindern, dass Flüchtlinge gegen sozial benachteiligte Menschen in Deutschland ausgespielt werden. Er skizzierte das Engagement des Verbandes in 2016 anhand einiger Beispiele und wies darauf hin, dass der SoVD im nächsten Jahr sein 100-jähriges Bestehen feiern wird.

In lockerer Runde diskutierten die Gäste anschließend die angesprochenen Themen.



V. li.: Adolf Bauer und Joachim Wittrien (SoVD), Birgit Bergmann (CDU), Dieter Reinken (SPD), Kristina Vogt (Die Linke) und Christian Weber (Präsident der Bremischen Bürgerschaft).

SoVD jetzt mit regulärem Sitz in der Bremer Seniorenvertretung

In zwei Arbeitskreisen aktiv

Anfang Februar fand eine Vorstands-Nachwahl zur Bremer Seniorenvertretung statt. Henry Spradau ist dort jetzt als reguläres Mitglied für den SoVD-Landesverband Bremen tätig und wird sich in den Arbeitskreisen Seniorenpolitik und Soziales engagieren.

Die Seniorenvertretung hat die Aufgabe, die Interessen aller Bürgerinnen und Bürger ab dem 60. Lebensjahr gegenüber dem Parlament, der Verwaltung und den Parteien und Verbänden zu vertreten. Sie ist unabhängig, politisch neutral und konfessionell nicht gebunden.

Sie setzt sich aus Delegierten zusammen, die von den Spitzenorganisationen der

Freien Wohlfahrtspflege, der Bremischen Bürgerschaft und den Ortsamtsbeiräten gewählt werden. Anfang Februar fand eine Nachwahl statt. Der Paritätische hat einen seiner Sitze an den SoVD abgegeben, so dass Henry Spradau nun reguläres Mitglied ist.

Der Vorstand setzt sich nun zusammen aus: Vorsitzender: Dr. Andreas Weichelt, Stellvertreterin: Karin Fricke,

Stellvertreter: Dirk Schmidtmann, Schriftführerin: Karin Markus, Rechnungsführerin: Anna Möller, Beisitzerinnen: Zeynep Sümer und Elke Scharf, Beisitzer: Ekkehard Grimm und Dietmar Stadler.

Die praktische Arbeit der Seniorenvertreter wird in vier Arbeitskreisen wahrgenommen. Der SoVD ist in den Arbeitskreisen für Seniorenpolitik und Soziales tätig.

Infogespräch mit der LAG FW beim SoVD

Viele Themen bearbeitet

Landesvorsitzender Joachim Wittrien und Vertreter der Landesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege (LAG FW) kamen am 22. Januar zu einem Informationsgespräch in der Landesgeschäftsstelle zusammen.

Die LAG FW ist ein Zusammenschluss der Verbände der Freien Wohlfahrtspflege mit einer Fülle von sozialen Aufgaben, vom Betrieb von Kindertagesstätten bis zu Senioreneinrichtungen. Sprecher Dr. Arnold Knigge, der Caritasdirektor Martin Böckmann und der Vorstand des Paritätischen, Wolfgang Luz, erschienen zum Gespräch. Für den SoVD nahmen der Sprecher des Sozialpolitischen Ausschusses, Henry Spradau, und Landesvorsitzender Joachim Wittrien teil. Letzterer stellte Organisation und Aufgaben des SoVD vor sowie die Absicht des neuen SoVD-Landesvorstandes, sich noch stärker in die sozialpolitische Diskussion im Lande Bremen einzubringen.

Die Teilnehmer tauschten sich über Themen der Sozial-, Behinderten- und Seniorenpolitik aus. Sie behandelten die Weiterentwicklung verschiedener Rechtsgebiete und die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention im Land Bremen. Besondere Aufmerksamkeit widmeten sie der verstärkten Förderung von Hilfen für Langzeitarbeitslose. Hierzu hat der SoVD weitere Gespräche verabredet.

Ferner wurden die Möglichkeiten des SoVD zur Unterstützung der LAG FW im Bereich der seniorenpolitischen Maßnahmen wie Dienstleistungszentren, Begegnungsstätten, aufsuchende Altenarbeit, u. a. erörtert. Ein weiteres Thema war die Schaffung einheitlicher tarifrechtlicher Grundlagen im Bereich der Altenpflege. Auch hierzu wurde eine weitere Kooperation besprochen.

Am Ende des Gespräches verabredete man, gegenseitig Informationen auszutauschen und das Gespräch bei nächster Gelegenheit fortzusetzen.



Von links: Martin Böckmann, Dr. Arnold Knigge, Wolfgang Luz, Joachim Wittrien und Henry Spradau.

Ehrenamt unterstützen!

Zur Unterstützung unserer Ortsverbände suchen wir Interessierte, die neue Kontakte knüpfen und etwas aus ihrer freien Zeit machen möchten. Eine Einführung durch hauptamtliche Mitarbeiter ist selbstverständlich gewährleistet, sie stehen Ihnen auch bei Ausübung Ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit als Ansprechpartner zur Verfügung.

Für den Erhalt des Ortsverbandes Findorff werden Interessierte gesucht, die bereit sind, im Vorstand mitzuarbeiten. Dringend sind die Positionen des/r Vorsitzenden, Schriftführers/-in, Beisitzer/-innen und Revisoren/-innen zu besetzen.

Bei Interesse an einer Mitarbeit melden Sie sich bitte in einer der Kreisgeschäftsstellen. Wir freuen uns über Ihren Anruf: Kreisverband Bremen: Tel.: 0421/17 06 95, Kreisverband Bremen Nord: Tel.: 0421/66 41 40, Kreisverband Bremerhaven: Tel.: 0471/2 80 06.